

# Das neue Strand- und Wellenbad auf der St.-Margareteninsel.

Steigt die Sonne, so lockt das Wasser den durch Hitze ermüdeten Städter. Nun hat Budapest-Bäderstadt heute aus der Hand des Hauptstädtischen Baurats eine Sport- und Erholungsanlage erhalten, die nicht nur ihre übrigen Anlagen für die körperliche und seelische Erholung des Großstadtmenschen ergänzt, sondern darüber hinaus bestimmt auch für Budapest-Fremdenstadt eine neue Attraktion vom Gesichtspunkte des Fremdenverkehrs bedeuten wird.

Das neue Strand- und Wellenbad auf der St.-Margareteninsel, das heute den Vertretern der Presse gezeigt wurde, liegt genau dort, wo das alte gelegen hatte, vom alten Mauerwerk ist aber kein Stein übrig geblieben. Betritt man durch die säulengetragene, mit reichlichen Sitzgelegenheiten ausgestattete Vorhalle den einstöckigen Sonnendachbau, das Empfangs- und Aufnahmegebäude der großartigen Anlage, so findet man zu beiden Seiten die Kleiderablagen gesondert für Damen und Herren. Da für maximal 9000 Besucher Raum geschaffen werden mußte, so sind diese Kleiderablagen in Mietkabinen, Garderobekästen und sogenannte Wechselkabinen unterteilt, in denen das Umkleiden in Badeanzug am „fließenden Band“, ohne übermäßige Wartezeit für die Nachkommen- den erfolgen kann.

Aus dem Empfangsgebäude gelangt man zu den verschiedenen Badeanlagen: dem kleineren *Kaltwasserbecken*, 19x19 Meter im Umfang, dem imposanten, grünlich schillernden *Schwimmbad*, 140x40 Meter groß, mit einer abfallenden Tiefe bis zu 180 Zentimeter, dem imposanten *Wellenbad*, das seinesgleichen in Europa sucht und ebenso wie die übrigen Anlagen mit Planschbecken für Kinder ausgestattet ist, damit den Kleinsten auch noch ein Kräuschen der wogenden Oberfläche zugute komme, schließlich zum überdachten *Warmwasserbecken*, das mit dem naturwarmen, schwefelhaltigen, von gärender Kohlensäure ständig prickelnden Quellenwasser aus

# PESTER LLOYD

dem jetzt erschlossenen neuesten Heilquellengang zu 40 Grad Celsius gespeist wird.

Die große *Sandbüchse des Strandbades aus alten Tagen ist Gottlob für immer verschwunden*. Der größte Teil des 70.000 Geviertmeter umfassenden Strand- und Wellenbades, dem auch noch ein Donaufreibad angegliedert ist, besteht aus *smaragdgrünem Rasen* und ist überschattet von halbhundertjährigen Bäumen, die mit viel Mühe und Erfolg von anderen Teilen der Insel hier verpflanzt wurden, um selbst beim größten Sonnenbrand den Badefreudigen angenehme, schattenreiche Kühle zu spenden.

Natürlich stehen dem Publikum auch alle sonstigen Ergänzungsmittel eines auf Stunden oder halbe und ganze Tage berechneten Badedaseins zur Verfügung: Brausen in allen möglichen Abstufungen, Sport- und Turnmittel und natürlich ein Restaurantbetrieb.

Morgen beginnen bereits die Propelleranschlußfahrten vom Gellért- und Eskü-tér, von der Kettenbrücke, vom Pálffy-tér und der Árpád-uca nach der Strandbad-Uferstation. Das neue Strandbad, das dem Budapester Badepublikum vollkommene Erfrischung und Erholung zu bieten verspricht, kann vom Publikum bereits vom Pfingstsonntag an benützt werden.